

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Sehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 24. Septbr. Das gestrige Concert der Mitglieder der „Singspiel-Halle des Belvedere in Dresden“ war zwar leider nicht sehr besucht — eine Folge des überaus schönen Tages nach vielen trüben — aber desto lohnender für die Besucher, da sämtliche Vorträge mit Recht den vollsten Beifall aller Anwesenden fanden. Heute Montag Abend wird ein zweites Concert mit neuem Programm stattfinden, worauf wir die hiesigen Gesangsfreunde aufmerksam machen, sowie die von Frauenstein und Umgegend darauf, daß die Mitglieder genannter Singspielhalle in dieser Woche im Rohland'schen Saale zu Frauenstein ein gleiches Concert geben werden.

° **Frauenstein.** Wieder haben wir von einem Feuer zu berichten, welches durch Spielen der Kinder mit Streichzündhölzchen verwarlost wurde. Vergangenen Dienstag in der 6. Nachmittagsstunde brannte das dem Hausbesitzer Drechsel in Dittersbach gehörige Wohnhaus mit angebauter Scheune bis auf die Umfassungen nieder. Das Feuer brach in der Scheune aus, auf deren Tenne ca. 2 Schock Flachs lagen, und ist dieser, während sich die Bewohner des Hauses abwesend befanden, von Kindern angebrannt worden. Drei auswärtige Spritzen waren beim Feuer angelangt und thätig, welche insbesondere das Umsichgreifen des entfesselten Elements zu verhindern suchten. Wenn doch alle Eltern ihren Kindern das Spielen mit Streichzündhölzchen, durch welche schon so viel Unglück herbeigeführt worden ist, streng untersagten und diese Hölzchen wenn irgend möglich an den Kindern unzugänglichen Orten aufbewahren wollten.

— Vor kürzerer Zeit wurde in Friedersdorf ein fremder, anscheinend toller Hund erschossen, welcher auch bei der bezirksthierärztlichen Section wirklich Symptome von Wuthkrankheit zeigte. In dessen Folge ist daher der Hundeschlag nunmehr im ganzen Amtsbezirk bis auf Weiteres wieder angeordnet worden.

* **Glashütte, 23. Septbr.** Die Cholera ist hier dem Erlöschen nahe. Die noch vorkommenden Erkrankungen sind Nervenfieber-Anfälle. An der Cholera sind überhaupt im Ganzen erkrankt 142 Personen, und davon 34 gestorben.

Dresden. Es curst in höheren Kreisen das Gerücht, daß der kgl. sächs. Generalmajor v. Fabricé an Stelle des Generalleutenants v. Rabenhorst zum Kriegsminister ernannt werden würde.

— Der Kurfürst von Hessen ist unter dem Namen eines Grafen von Hanau in Begleitung seiner

Gemahlin aus Stettin (über Berlin) in Dresden eingetroffen, um sich hier einige Tage aufzuhalten. Es heißt, er werde, nachdem die Verhandlungen der preussischen Regierung mit demselben zu einer Vereinbarung geführt haben, vorerst nach der Schweiz gehen. — In Stettin hat der Kurfürst dem Magistrat 1000 Thlr. für die Armen zur sofortigen Vertheilung gesandt und in einem Begleitschreiben zu dem Geschenk erwähnt, daß er auf keine passendere Weise seinen Dank für das rücksichtsvolle Benehmen der Stettiner Bevölkerung auszudrücken wüßte.

Nach zuverlässigen Mittheilungen aus dem Briefe eines Generalstabsoffiziers haben in Berlin die Verhandlungen hinsichtlich der zukünftigen Stellung der königl. sächs. Armee zu Preußen einen raschen Verlauf genommen und zu einem Ergebnis geführt, welches den baldigen Abschluß eines ehrenvollen Friedens mit Sicherheit erwarten läßt. Die neuerdings Seiner Majestät dem Könige von Sachsen zur Ratification unterbreiteten Grundzüge über das Verhältniß der sächsischen Armee sind nämlich folgende: „Sachsen vermehrt seine Armee von 20 auf 28 Bataillone, von 20 auf 30 Schwadronen, von 58 auf 90 Geschütze; Uniformirung und Bewaffnung wird in der Hauptsache preussisch, aber das Armeecorps bleibt in Sachsen, der Kronprinz bleibt Commandant, der Fahneneid wird dem Könige von Sachsen geleistet, die Armee trägt die sächsische Cocarde fort. Die preussischen Truppen verlassen Sachsen bis auf eine Brigade, welche in drei noch zu bestimmenden Städten garnisoniren wird, worunter aber Dresden nicht ist. Ein sächsischer Offizier wird sich immer im preussischen, sowie ein preussischer Offizier im sächsischen Kriegsministerium befinden u.“ Diese Bedingungen sind von Seiner Majestät dem Könige angenommen worden. Nach einer anderweiten, auch unserer Armee entstammenden sichern Nachricht wird die sächsische Armee in ungefähr 14 Tagen bis in die Gegend von Chemnitz kommen, dort ein Lager beziehen und demobilisirt werden, so daß die Truppen ungefähr in 4 Wochen wieder in ihren Garnisonen sein würden. — Die Garnisonorte der preussischen Brigade würden Leipzig, Zwickau und Bautzen sein.

Berlin. Die Einzugsfeierlichkeiten am 20. und 21. Sept. sind vorüber, unter einem Jubel des Volkes und Aller, die theilnahmen, wie er noch nicht dagewesen, begünstigt vom herrlichsten Wetter. Ganz Berlin, die größten wie die kleinsten Straßen, waren auf das Festlichste geschmückt, die Straße „Unter den

X